



Löwenzahnwurzel

Drogenbezeichnung:

Radix Taraxaci

Volkstüml. Namen:

Bärenzahnkraut, Butterblume, Maienzahn, Rossblume, Scheerkraut, Laternenblume, Röhrkräut, Mönchsblume

Stammpflanze:

Taraxacum officinale

Botan. Pflanzenfamilie:

Korbblütler - Asteraceae (Compositae)

Verwend. Pflanzenteile:

Blatt, Blüte, Wurzel

Herkunftsländer:

Deutschland, Belgien, Polen, Russland, Ungarn, Rumänien

Inhaltsstoffe:

Bitterstoffe, Flavonoide, Cumarine, Mineralstoffe besonders Kaliumsalz, im Herbst bis zu 40 % Inulin



Pflanze



Droge



Blüte

Anwendung:

Verdauungsförderung, harntreibendes Mittel, Nierengries, Harnwegserkrankungen, Verdauungsförderung, Appetitanregung, Völlegefühl, Blähungen, Rheuma, Gicht, Blutreinigungsmittel

Zubereitung:

1 Teelöffel Löwenzahnwurzel mit $\frac{1}{4}$ lt. Wasser kurz aufkochen und nach 15 Minuten abseihen. Morgens und abends eine Tasse frisch bereiteten Tee trinken. Wechselweise kann auch Löwenzahnblätterttee eingenommen werden.

Besondere Warnhinweise:

Bei empfindlichen Personen können durch den Bitterstoffgehalt Magenbeschwerden auftreten. Nicht anwenden bei Entzündung oder Verschluss der Gallenwege oder Darmverschluss, bei Gallensteinen nur nach Rücksprache mit dem Arzt!

Tipp:

Löwenzahntee aber auch Löwenzahn-Saft aus der Apotheke eignen sich hervorragend für eine Frühjahrs- und Herbstkur, die der Entschlackung dient. - Niere und Leber werden dadurch aktiviert - berücksichtigen muss man allerdings, dass eine solche Kur 4 - 6 Wochen dauern muss.